

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Genug des grausamen Spiels

Der Sohn unserer Nachbarn ist in einem Internat. Die Eltern haben ihn geheißt, jeden Monat eine Aufstellung seiner Nebenausgaben nach Hause zu schicken. Nach vier Monaten steht plötzlich auf dieser Liste: «Ein Wöschseckli Fr. 4.50.»

Die Mama schreibt zurück, warum und wieso, und wie er es denn bis jetzt gemacht habe? Und der Bub antwortet: «Ich habe die Wäsche immer in meine Pijamahosen gestopft. Aber jetzt hat die Wäscherei reklamiert, sie habe genug davon, jede Woche die Knöpfe, die ich unten in die Hosenbeine mache, aufzulösen.»



Weidmanns Heil

Auseinandersetzung

Am Bellevue steht eine nette alte Dame auf dem Trottoir, hält ihren sichtbar widerstrebenden Hund an der Leine und geht, als die Bahn frei wird, energisch über die Straße mit den Worten: «So, chumm, Neroli, jez göm mir dadure hei, wo-n-ich wott!»

Die Familie

Im Tabakkiosk des St. Regis-Hotels in New York gibt es eine Marke Zigaretten, die nach den ersten paar Zügen explodieren. Sie heißen: «Für Ihren Schwager.»

Mondfahrten

Ernsthafte Wissenschaftler glauben, daß manche unter uns es noch erleben werden, daß man auf den Mond fliegen kann. Das mag sein, aber ich mache das jedenfalls solange nicht mit, als ich nicht weiß, wie es mit den Retourbilletten steht.

Verloren —

Wer findet eigentlich alle die vielen Sachen, von denen man hört, oder in den Zeitungen liest, daß sie verloren gegangen sind? Wer, ach, wer die Brosche, darstellend ein vierblättriges Kleeblatt mit Diamanten als Tautropfen? Den Smaragdclip, verloren am Sonntag zwischen Bellevue und Pfauen? Die goldene Armbanduhr mit Strichlein statt Zahlen? Die im Taxi vergessenen silbernen Zigarettenetuis mit den Initialen K. L.? Die Briefftasche, enthaltend 450 Franken in Noten, sowie diverse Ausweisungspapiere und ein Generalabonnement der SBB? Den Blaufuchs auf dem Dolder? Das beige Kindermänteli, den in der Bahn hingengelassenen Regenschirm? Wer?

Ich kann gehen, wohin ich will, kein einziges Mal komme ich mit einem gefundenen Saphirring oder einem Diamantencclip nach Hause. Nicht einmal mit einem Filigranarmband, orientalische Arbeit, mit bloßem Affektionswert, da liebes Andenken.

Wer aber hat all diese schönen Sachen wirklich gefunden? Und warum steht in der Zeitung immer nur, daß sie verloren, und nie, daß sie wiedergefunden worden sind?

Das einzige, was je etwa gefunden wird, ist ein graurot getigertes Büsi, weiblich. Abzuholen bei - - -

Es ist eine seltsame und schwerverständliche Welt. B.

Kalter Marktbericht

«Der ganze (Markt-) Platz war leer, und wenn man nicht absolut in die beißende Bise mußte, ließ man es lieber bleiben. Eine Erklärung ist rasch bei der Hand, und dann geht es Wochen, bis man sich wieder ganz wohl fühlt.»

Kriegs- oder Steuererklärung?

Vorsorglich

«Die Braut trug ein entzückendes Kleid aus Crêpe Faille mit halblangem Schleier, und Orangen im Haar.»

(Cedar Rapids Gazette.)

Wohl für den Fall, daß jemand während der Zeremonie Hunger bekommen hätte?

Im Vorübergehen gehört

«Hät das Chind dä Mäntsch ghürate, und ich grad inere neue Wonig wo nanigemal alli Möbel am richtige-n-Ort gschtande sind, chönzi tänke was ich duregmacht han ...»

Wenn hier oder beim Haarwirbel

das Haar sich lichtet, dann ist's höchste Zeit, mit BIRKENBLUT weiterem Haarschwund gründlich abzuwehren! Es hilft, wo alles andere versagt. Tausende freiwillige Anerkennungen. In Apotheken, Drogerien, Coiffeur-Geschäften. Verlangen Sie Birkenblut.

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido.
Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege
Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur

Valesia-Schrundensalbe hilft

bei rauen Händen, Schrunden, rissiger und spröder Haut, Frostbeulen, eitrigen Wunden. Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 u. 4.50 in Apotheken und Drogerien. Valesia-Labor, Weinfelden.

Wenn rohe Kräfte

sinnvoll walten, dann geht es der allen Tschälerchische a de Chrage. Von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, Tel. 27 55 72, der eine wirklich große Auswahl bietet, leistet man sich einen prima neuen oder ev. einen Occasions-Apparat.



Allen Leuten recht getan,
etwas das nur **BANAGO** kann!

Wenn jung und alt, Vater und Kind am liebsten Banago trinken, so deshalb, weil alle spüren, wie gut es ihnen bekommt. In der Schule und auf dem Arbeitsplatz zeigt es sich wer Kraftreserven hat. Mit Banago ist man gut genährt, ohne sich „überladen“ zu fühlen, deshalb macht es auch so, trinkt täglich Banago.

Gehalt an Vitaminen B₁ und D unter ständiger staatlicher Kontrolle der Universität Basel (Physiol.-chem. Institut).

200 gr. Fr. 1.40.

M 66

BANAGO macht stark und lebensfroh!
CHOCO-NAGO-OLTEN

Der Journalist

Der Journalist schreibt für die Zeitung
Für Leute kurz' und langer Leitung.
Mit Sachkenntnis und mit Humor,
So träufelt er dem Volk ins Ohr,
Was wissenschaftlich in seinen Spalten,
Wohl wissend: alles bleibt beim alten.
Nur etwas scheint ihm wirklich neu:
Der Zustand seines Haares Heu,
Drum nimmt auch er, der Journalist,
„Rumpfs Bay-Petrol“, wenn's Zeit
noch ist.